KOMM
und
MACH MIT
!!
Come and
participate
!!

diskutieren
aktionen
jugend am werk
ton modellieren
bildhauern
malen
konzerte
autorenlesungen
theater
vorträge
interaktive kunst















36. in the city of Vienna

am donaukanal: 20. VI. bis 30. VIII. 2009: tägl. außer sonntag von 14 bis 21 h tel.: AGORA: +43 - 699 -17172929 - email: arena2000@chello.at hmpg: www.agora-info.at

www.agora-info.at

arena2000@chello.at

AGORA 36

sommer 2009

DIE BEDEUTUNG von KOMMUNIKATION

kommunikation leitet sich vom lateinischem begriff "communicare" her, was in unsere sprache übertragen, so viel, wie mitteilen bedeutet.

aber was können wir einander mitteilen,- was können wir mit(einander) teilen?

unsere biologische individuelle wirklichkeit.

kunst+kreativität sind auch methoden, die in diese unsere ursprüngliche wirklichkeit direkt hineinführen.

alle gestaltungsfähigkeit dieser lebt von den botschaften die von dort kommend in unser bewußtsein treten.

bei näherer untersuchung der quellen dieser eingebungen entdecken wir, daß jene dort befindliche wirklichkeit sich mit unserer tagtäglichen überhaupt nicht deckt. wir finden dadurch heraus, daß andere uns manipulieren und einflüstern, was wir tun und lassen sollen, diese wollen macht über uns ausüben.

dem muß widerstand geleistet werden. in der mutigen erprobung unserer biologischen wirklichkeit werden wir fähig, schritt für schritt, unsere selbstentfremdung aufzuheben.

die AGORA ist so ein ort, wo ständig daran erinnert und dazu ermuntert wird.



das geheimnis in der skulptur von ibrahim the topsecret in ibrahim's sculpture

THE IMPORTANCE of COMMUNICATION

The word communication originates from the latin expression "communicare", which means information in our daily language.

What can we communicate to eachother or rather what can we share with the others?

Our true biological individuality, art and creativity are methods that float directly in our original reality. Their figures live from messages that reach our very beeing directly.

Through intensive investigation of their origins we discover that the existing reality does not at all corespond with that of our daily ones.

Through this we discover what others manipulate or whisper what we schould or should not do, trying to exercise power on us.

We must rebell against this by inforcing our biological reality to enable us step by step avoid beeing strangers.

AGORA is just the place to remind an reinforce this idea.



<u>impressum der programm-</u> zeitung:

ARENA 2000, luickgasse 10/2, A1220 wien tel., fax: +4313300700, handy: +4369917172929

wir sind mitglied des wr. volksbildungswerks -BASIS KULTUR WIEN

fachgruppe schöpferische freizeit







grafik von elk darkshire

elk darkshire



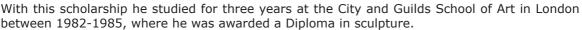
elk darkshire lebt in oberösterreich, recht nahe an der deutschen grenze. er besucht eine fachschule, die seine kreativen fähigkeiten begünstigt und er kennt sich sehr gut mit den möglichkeiten kreativer prozesse am computer aus.

er ist sehr vielseitig, er interessiert sich sehr für malerei, geschichte, psychologie, träumereien (was in seinen grafiken sehr gut zum ausdruck kommt, man könnte ihn fast als einen späten vertreter des phantstischen realismus bezeichnen) und hegt auch großes interesse an paranormalen prozessen und experimenten.

es wird wertvoll sein, wenn er sich entschließen kann, nach wien zu kommen und bei uns hier und in budapest auf der AGORA mitzutun. wir stellen ihm gerne da und auch dort eine große malwand, incl. malwerkzeugen, farben, etc. gratis zur verfügung.

nun, er hat sich entschlossen, kommt nach wien und fährt auch nach budapest mit. wir sind schon sehr neugierig auf seine arbeit.

Tapfuma Gutsa's work has both advanced and subverted the tradition of stone sculpture that dominated the Zimbabwean art scene from the 1960s to the 80s. After studying art at the Dreifontein Mission School in Zimbabwe, he became the first recipient of a British Council award to Zimbabwe.







tapfuma's new work, he started summer 2008

After returning to Zimbabwe, he organised, in 1988, the first of a series of Pachipamwe Workshops, under the Triangle Arts model, bringing together younger and better-established artists to explore new directions for Zimbabwean art.

He went on to establish the Surprise Studios in 1997, providing studio space for a generation of Zimbabwean artists.

In 1990, his work was included in Grace Stanislaus' seminal exhibition 'African Artists: Changing Traditions' at the Studio Museum, Harlem, and he has since participated in numerous international exhibitions, workshops and residency programmes.

He currently lives and works in Vienna, Austria, €U and now he is a new participant in AGORA VIENNA since 2008 and his sculptures find much interests at the people.

ENGEL???





Was sind eigentlich Engel? Sind sie Mittler zwischen dem Dies- und dem Jenseits? Boten "Gottes" oder einfach nur Hirngespinste? - Neben der physischen Darstellung von Engeln in Form von Bildern, Statuen und Reliefen, gibt es in unseren Köpfen auch eine starke emotionale Seite. Wenn wir an Engel denken, fällt den meisten von uns das Begriffspaar "Schutzengel -Racheengel" ein.

In Ihrer Ausstellung auf der diesjährigen AGORA setzt sich Jutta Winkler mit der metaphysischen Komponente dieses Themas und seiner Randbereiche in Form von Fotocollagen und Bildbearbeitungen auseinander.



1984 (!) arbeitete Jutta Winkler das 1. Mal für das Wr. Ferienspiel auf der AGORA, - im April 2009 hat sie die Funktion der Vizepräsidentin der ARENA 2000 übernommen.

Von wegen Liebe . . .

Hand in Hand gehen wir durch die blasse Abenddämmerung zurück.

"Ein wunderbarer Abend!", sage ich.

"Ein wunderbares Jahr", sagst du.

Ich sehe ihm in die Augen und versuche den sanften Ausdruck in ihnen noch anders zu deuten.

Schweigend und mitteinander gehen wir weiter. Ich fühle mich an eine Parade erinnert. Wir gehen langsam Hand in Hand. Schritt für Schritt.

Ich halte seine Hand fest in meiner und spüre dabei jede mir so gut bekannte Kerbe, Schwiele und Ader. Wie ein Lauffeuer breitet sich die Gänsehaut von meinem Haaransatz bis in die Zehenspitzen aus. Wie Feuer.

"Brisingir", sagst du, "Ich habe es gelesen. Vor Kurzem."

"Und? Wie fandest du's?"

"Lahm."

Ich nicke.

Nicht zustimmend, aber ich nicke. - Jetzt bemerkten meine Augen, dass es dunkler wird.

Ich sehe in sein Gesicht. Seine roten Haare wirken braun im gedämpften Licht.

Seine Mundwinkel zucken, als wolle er lächeln. - Wir gehen weiter.

Etwas kleines Metallenes fällt auf den Boden. - Wird wohl keine Münze sein. Keiner hat hier Geld.

Und hätt' er welches würd' er's nicht fallen lassen.

"Schwul!", kommt ein Ruf von hinter mir. Ich gehe wie üblich weiter, ohne es zu beachten. Schritt für Schritt. Er legt seinen Arm um mich. Wärme, unvergleichlich Warm.

Wenige Meter bis zum Ghetto. - Bald daheim.

"Schwule Judenschweine!" Nichts Neues.

Ein Huhn läuft gackernd über die Straße. Ich kenne das Huhn. Bald daheim. - Ich kann seinen Atem hören. Sein Haar wirkt wieder röter. Immer weiter. Schritt für Schritt.

Ich bin froh, dass er nichts sagt. Ist besser so.

Fast lächelt er wieder. Nur Zucken, aber fast Lächeln.

Noch einmal, fällt wohl keine Münze zu Boden. Und noch einmal. Fast Lächeln. Ich gehe weiter. Ziehe ihn nahezu mit mir, so dringend möchte ich nach Hause.

Eine Katze frisst ein Küken zu meiner Rechten.

Die aufgeschreckte Mutter war uns wohl vorhin begegnet. Das arme Ding. Noch fünfzig Meter oder so. Fast daheim. Schritt für

Ich trag ihn jetzt auf meinem Rücken. Bin zwar der kleinere von uns, habe aber doch gerade größere Kraft. Seine Arme vor meiner Brust verschränkt, gehe ich durch die Dunkelheit weiter. Immer wieder Schritte hinter mir. Schneller als die meinen.

Zu weit. Ich bin zu weit gegangen. Schritt für Schritt...

"Schwuchteln! Dreckige Juden!!"

... aber zu weit.

Geh' ich eben ein Stückchen weiter mit ihm. Es macht mir nichts. Ich tu's gern.

Die Gasse dort sieht gut aus. Das heißt links abbiegen. Weiter und weiter.

Immer noch sind seine Arme so schön warm. Er schwitzt auch ein wenia.

Schritt für Schritt... "Sie sind da rein!!"

... ein wenig mehr. Ja, das muss anstrengend sein. Ein zweites mal nach links.

Diese Gasse ist heller. Ein kurzer Blick in sein Gesicht.

Genau jetzt fällt schon wieder keine Münze zu Boden. "Augen nach vorn", sag ich. Augen nach vorn, geh ich weiter. Dort wieder links.

"Schwuchteln! - "Juden!!" - "Schweine!!!"

"Abschaum!" - "Hässliche Schwule!!" - "Dreckige Mistviecher!!!" Schritt für Schritt.

Ich gehe - ihn auf dem Rücken - bis zum Ende der Gasse. Er keucht und schwitzt. Links um die Ecke biegen. Ich setze ihn sant auf die Füße. Lehne mich an die Wand und sein Gesicht kommt mir nah. Die Augen halb geschlossen. - Als ihn nun die fünfte Kugel trifft, lächelt er nicht mehr.

Die Haare rot vom Blut.

Sûrion



Alles rund ums Wohnen.

Wichtige Service-Informationen

Wien bietet ein von Vielfalt geprägtes, bedarfsgerechtes und leistbares Wohnungsangebot. Umfassende und kompetente Auskunft und Information zur Wohnungssuche sowie zu allen anderen Fragen rund ums Wohnen geben die MitarbeiterInnen dieser Einrichtungen.

Wohnungssuche

Wohnservice Wien

Das Beratungs- und Informationszentrum rund ums Wohnen mit einem vielfältigen Angebot an geförderten Wohnungen

Taborstraße 1-3, 1020 Wien, Tel.: 01/24 503-100 Telefonische Beratung: Mo-Fr: 8-20 Uhr Personiche Beratung: Mo-Mi, Fr: 8-20 Uhr, Do: 8-12 Uhr

www.wohnservice-wien.at

Wiener Wohnen

Die Hausverwaltung der Wiener Gemeindebauten

Service-Nummer: 05 75 75 75 (rund um die Uhr erreichbar) Hier gibt es Beratung für GemeindemieterInnen und Wohnungssuchende 7 Tage die Woche, rund um die Uhr. Offnungszeiten der Kundendienstzentren Mo und Fr. ohne Terminvereinbarung: 8-12 Uhr mit Terminvereinbarung: 13-15 Uhr

Di und Do: 8-17.30 Uhr

Am Mittwoch sind die Kundendienstzentren nicht geöffnet!

www.wienerwohnen.at

Fragen und Probleme

Mieterhilfe-Telefon

Das Mieterhilfe-Telefon von Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig ist die einzige Einrichtung in Wien, bei der man rasch und kostenios jeden Werktag von 8-20 Uhr Antworten auf alle Fragen zum Thema Wohnen bekommt.

Mieterhilfe: 4000-8000



preview 2009

AUSTRIA

bernd baumgartner, jenny bell, peter contra, elk darkshire, hanja dirnbacher, robert fuchs, eva hanatschek, sylvia haase, thomas

robert fuchs, eva hanatschek, sylvia haase, thomas holinther, sabrina jungwirth, bernd kastl, hahnrei wolf kaefer, alfons kohlweg, alex lainer, patrick lary, gerhard leixl, rene merighi, erstes wr. lesetheater, pantaxis, harald picker, jutta paulitsch, faek rasul, claus rivell, christian salvet, hubert sander, rolf schwendter, helmuth seethaler, hans werner sokop, harry swamp, csongor szanto, mick trick, erich walla, herbert wingelmayer, jutta+ramon

wir danken allen unseren helfern und sponsoren für ihre hohe einsatzbereitschaft und geduld bei unserer schwierigen öffentlichen arbeit in sachen

AGORA

in wien, budapest und bangkok

FOREIGN COUNTRIES

winkler, dr. werner winter, elly wright

canada

alison boston

croatia

zlata tomljenovic - rijeka

chile

jaime carvajal - santiago

deutschland

achim abdul

slovakei

martin franzen, fujiko, helena skovierova, peter sulo, vlado vizar

tschechische republik

valtr benes, milan ondruch

thailand

wannaphon chimbanchong (sai) pornphan phongphaibool, vasan sitthiket

türkei

caglyan firat , göktas hasan / kurdistan, ibrahim sumbultepe /ankara

ungarn

györffy sandor, petro daniel, surczik joszef

zimbabwe

tapfuma gutsa



grafik: elk darkshire - oö.

platzverwaltung: ibrahim sumbultepe + jutta winkler gesamtleitung

peter contra

18. bis 29.8.: KREATIV- & KOMMUNIKATIONS-WORKSHOP mit studenten und interessierten aus: deutschland, schweiz, italien, croatien, polen, slovakei, tschechien, frankreich, spanien, ungarn, thailand, etc.

wienholding



BUDAPEST inside obuda sziget festival.

11. BIS 17. AUGUST 2009

AGORA - vergangenheit & zukunft - eine momentanaufnahme.

die unsere bezeichnung A G O R A kommt aus dem griechischem und heißt -> marktplatz.

wir wollen unsere kreative, soziale tätigkeit in der öffentlichkeit durch das medium kunst & kommunikation von den herkömmlichen symposien aller art auch begrifflich abgrenzen und unterschieden wissen.

die namensgebung bezieht sich auf den umstand, daß der große griechische, denker der antike, in athen, sokrates, oft auf der agora weilte und da mit der athener jugend hinterfragen und denken einübte, - was den autoritäten damals so sehr mißfiel daß er von ihnen dafür wegen verführung der jugend zum tode durch den schierlingsbecher verurteilt wurde

diese unsere art öffentlicher tätigkeit entstand 1974 durch den wiener bildhauer & autor **peter contra**, der es zustande brachte, daß ihm bei der verwirklichung dieser idee damals der wiener bürgermeister **leopold gratz** und der wr. umweltschutzstadtrat **peter schieder** (er war der 1. in diesem neuen ressort) zur seite standen. später dann, 1978, fand auch **prof.** harry kopietz, der damalige leiter des jugendzentrums floridsdorf zu dieser kulturinitiative am judenplatz, und half mit, wo es möglich war,- übrigens bis heute immer noch.

er überzeugte damals die junge sozialdemokratische abgeordnete zum nationalrat, **dr. hilde hawlicek**, das präsidentenamt im trägerverein der veranstaltung AGORA zu übernehmen (ARENA 2000). er selbst war auch einige jahre im vorstand dieses vereines und half mit zu gestalten, wo er nur konnte.

2002 half er uns. daß unser freund **bürgermeister dr. michael häupl** es bei der PORR bewirkte, daß wir zu einem büro und verwaltungscontainer kamen, den wir immer noch haben.

frau bundesminister dr. hawlicek installierte mit diplomatischem geschick die AGORA im noch damals kommunistischem ungarn auch, wo es diese veranstaltung seit 1988, dank der geschickten leitung durch den ungarischen künstler **györffy sandor,** immer noch gibt. in der folge fand AGORA zwei mal in tschechien: 1994 + 95 und einmal auch in thailand - bangkok 2001 statt.

1979 übersiedelte die AGORA mit hilfe von stadtrat peter schieder + heinz nittel in den burggarten und 1987 auf betreiben von herrn bürgermeister prof. dr. helmut zilk und frau bundesminister. dr. hawlicek an den donaukanal, in wiens city, bei der schwedenbrücke, 2. bez., wo sie numehr 36 jahre nach ihrem entstehen immer noch ist.

ich habe im april des vorjahres die leitung derselben an **michael obersteiner** abgegeben und half, da ich selber schon fast 70 jahre alt geworden bin, als koordinator für kreativität & kommunikation, noch mit. meiner initiative, unter mithilfe von prof. kopietz und frau bm. a.d. dr. hawlicek war es zu verdanken, daß im frühjahr 2007 der wr. landtagsabgeordnete der sozialdemokraten, **karl dampier**, die funktion des präsidenten, generaldir. **mag. josef adelmann** folgend, übernahm

aber schon im herbst 2008 und in den ersten wochen 2009 stellte sich heraus, daß die entscheidung, alle verantwortung obersteiner zu übertragen, eine höchst gefährliche war. letzterer hatte trotz intensiver hilfe von peter contra und stützenden menschen aus der SPÖ mit einigen vorstandsmitgliedern versucht, den platz der AGORA gewinnbringend zu verwerten und die AGORA hier zu beenden ohne aussicht auf einen anderen ort zu haben, generaldirektor adelmann, karl dampier und viele künstler haben im frühjahr 2009 mitgeholfen, das zu vehindern und es ist auch gelungen. obersteiner und die daran beteiligten vorstandsmitglieder wurden aus dem verein ausgeschlossen und auf allgemeinen wunsch hin übernahm peter contra wieder das ruder. jutta winkler und ibrahim sumbultepe entschlossen sich aktiv mitzuwirken und sind an stelle der ausgeschiedenen in den vorstand eingetreten. die AGORA 2009 findet statt - und die zukunft? wir werden versuchen einen begehbaren weg mit BASISKUL-TUR WIEN zu finden. jetzt aber: auf in den sommer 2009.

HARALD PICKER ist vor einiger zeit durch den herrn bundespäsidenten der titel professor verliehen worden und vor 2 jahren erhielt er aus selben händen das große ehrenzeichen der republik östereich für wissenschaft und kunst.

prof. picker hat im vorliegendem artikel die letzten ereignisse zwischen dem 17. jänner und dem 8. april 2009 innerhalb der ARENA 2000 / AGORA beschrieben.

prof. picker ist langjähriges mitglied der ARENA 2000 seit 1981 und hat im rahmen der AGORA wiederholt soziale projekte geleitet und auch durchgeführt. er saß in den benannten versammlungen den akteuren, von denen er hier spricht, aug in aug gegenüber, stellte ihnen logisch begründete fragen, die freilich unbeantwortet blieben. hier seine beobachtungen:

Ich bin jetzt 70 jahre auf der Welt und davon 45 Jahre als Sozialpsychologe und Psychoanalytiker tätig. Besonders intensiv habe ich mit Personen aus den sozialen Randschichten gearbeitet. Das hat viel Stress bedeutet, viele Erkenntnisse und wichtige Erfahrungen gebracht. Da gab es fast immer heftige Emotionen, Leidenschaften, Aggression, aber auch Not und Hilflosigkeit. Ich dachte also, mir kann niemand mehr viel Neues zeigen, - Irrtum!

Ich habe an 2 Sitzungen (Generalversammlungen oder Vorstandssitzungen) der AGORA teilgenommen und bin dort mit einer mir neuen Verhaltensweise von Menschen konfrontiert worden, mit denen ich bisher kaum zu tun hatte .

Es war wie in einem science fiction - Film. Ich könnte mir vorstellen, daß der Drehbuchautor den Arbeitstitel " How to kill friends" wählen könnte oder "Beziehungslos - sei cool...!"

Ich habe nie vorher erlebt, wie Menschen, die in Freundschaft - teils jahrzehntelang verbunden - mit lächelnder Miene den anderen in dieser Vereinsgruppe vernichten wollten,- nicht mit zorngerötetem Gesicht , nicht brüllend vor Wut, sondern freundlich, ruhig und zielstrebig.

Wie Menschen, denen von Peter Contra existentiell und künstlerisch geholfen worden war, sich diesem gespenstischen Treiben anschlossen - ohne zu reflektieren, was denn da eigentlich vor sich ging.

Das Gespenstische war nicht diese Gemeinheit alleine, vor allem auch die emotionale Kälte und Verantwortungslosigkeit, mit der das geschah, war irgendwie "unwirklich".

Das habe ich von meinen asozialen "Büchern "(Pülchern) nicht erlebt. Wenn die gemein waren, so haben sie dies aus Emotion heraus oder aus Leidenschaft getan. Aber nicht in dieser "Coolness" - vielleicht aus Geschäftsinteresse ?

Es fehlte noch so eine Meldung wie :"....aber wir können doch trotzdem Freunde bleiben...."

So muß es in stalinistischen Parteisitzungen zugegangen sein

Wenn an der AGORA jemals etwas pervers genannt werden muß, dann waren es diese 2 Sitzungen, beziehungsweise diejenigen Personen, die sich so verhalten haben.

Grauslich!

dem, was prof. picker schrieb, ist nichts hinzuzufügen. ohja - doch, eines noch: einer der hauptagenden in dieser seifenoper rief mich kurz nachdem diese 3 aus dem verein ausgeschlossen worden waren, an und fragte mich, so, als ob nichts geschehen wäre, ob ich denn nicht bereit wäre "in alter freundschaft" mit ihm nach ungarn zu fahren ?

es gibt tatsächlich menschen, die überhaupt kein gefühl zu besitzen scheinen, - eine tiefkühlbox ist im vergleich zu diesen offenbar ein hot spot.

peter contra wien im mai 2009

helmuth seethaler



claus rivell

376. Obamafieber

Wer sich scheut sehnt nach Freundschaft. Wer sich freut wähnt die Feindschaft.

Wer nun sieht, oh, meine Freunde, dass sich unsere Feinde erfreuen, muss ich unsere Freundschaft erwähnen, sodass wir Feindschaft gegen unsere Feinde in Erwägung ziehen müssen, oh, meine Freunde.

Wer jetzt noch scheut, wähnt die Feindschaft. Wer jetzt noch freut, sehnt nach Freundschaft.

Wer nun hört, ja, meine Feinde, dass sich unsere Freunde ersehnen, muss ich unsere Feindschaft erwähnen, sodass wir Freundschaft gegen unsere Feinde in Erwägung ziehen müssen, ja, meine Feinde.

Wer ist denn nun noch mein sehnlichster Freund, wer denn mein freundlichster Feind?

Wer nun noch sagt, oh, ja, meine Menschen, dass ich nur unsere Freundschaft erwähnte, nur um sich meine Feindschaft zu ersehnen, sodass wir (Freunde und Feinde) gegen unsere Feindschaft eine Erwägung ziehen müssten, oh, ja, meine Menschen,

sind kleine Feinde, die Freundschaft ersehnen, sind meine Freunde, die Feindschaft erwähnen;

nicht mehr.

der sehr interessante autor kommt aus leoben in der steiermark



immer mehr angepaßte passen uns an, bis wir so angepaßt sind, daß auch wir andere anpaßen.

wer keine macht hat hat das zu machen das die macht macht

wer keine macht hat hat kein recht sein recht zu machen.



harry swamp: in the wood



Sabriña Jungwirth

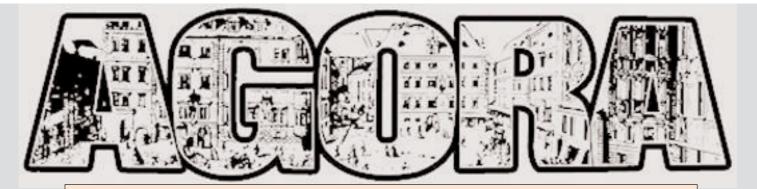
Akademie der bildenden Künste Wien (Klasse kontextuelle Malerei)

Arbeitskonzept

Bilder des Missbrauches im Kontext zum Genderismus,-Rot- als Farbe des Blutes und des Weiblichen im Kontrast zu männlich gefärbten Geistern.

Bewältigung der Angst dient ihr als Energiespender für kreative Prozesse. So werden Geister auf ihren Bildern frei und entmachtet.





20. VI. - 30. VIII. 2009 - tägl. außer SO von 14 - 22 uhr, tel.: 0699-17172929

beiprogramm

AGORA WIEN 2009

SAMSTAG, 4.. juli

HARY WETTERSTEIN BLUESART

hans werner sokop, *helmuth seethaler & christian salvet* eigener literaturvortrag

SAMSTAG, 11. juli

MICHAELA RABITSCH & ROBERT PAWLIK

just the two of us - cross over jazz, latin + pop helmut seethaler + harald picker lesen aus eigenen werken

SAMSTAG, 18. juli

JENNY BELL & AGORA AMIGOS - jazz

claus rivell aus leoben liest aus eigenen werken dora schimanko liest aus eingenen werken und erzählt aus ihrem leben

SAMSTAG, 25. juli

HERMANN TARZI - lyrische gittare + saxophon **RENE MERIGHI** eigene texte

SAMSTAG, 1.. august - 17h

HARY WETTERSTEIN BLUESART

HAHNREI WOLF KAEFER + ROLF SCHWENDTER

neue texte & gedichtes

SAMSTAG, 8. august

DIRTY OLD MAN - folk, jazz

CHRISTAIN SCHREIBMÜLLER + seine super texte.

SAMSTAG, 22. august

ANDI MENRATH QUARTETT - jazz

1. wr. lesetheater

NESTROY - SCHWENDTER

SAMSTAG, 29. august - SCHLUSSFEST - 16,30h

VLADO VIZAR JAZZ QUARTET - bratislava und **ELLY WRIGHT** - wien, folgende autoren tragen aus ihren werken vor: *rolf schwendter, thomas holinther, hahnrei wolf kaefer, h. w. sokop, claus rivell - u. a. m.*

um 20,30h TTSCHETT feuergalerie präsentiert FEUERBERGE TIROLs in wien: FEUER-SKULPTUR + PERFORMANCE by reinhold neururer, ursula beiler & gebhard schatz

alle programme aus musik + vorträgen beginnen um 18,30h - andere beginnzeiten sind extra angeführt

selbstverständlich können immer wieder programm-abänderungen erfolgen.

und ganz gewiß wird es auch dieses jahr wieder pflücktexte von **helmuth seethaler** auf der AGORA geben, - hoffentlich!

programminformation +43-699-17172929







